

Kulmland



Amtliche Mitteilung der Gemeinden der Kulmland-Region:
Gersdorf an der Feistritz, Hirnsdorf, Ilztal, Kulm bei Weiz,
Oberrettenbach, Pischelsdorf, Preßguts und Reichendorf.

www.kulmland.com
www.energiekultur-kulmland.at

Damit unsere Kulmland-Jugend sicher nach Hause kommt:
Alle 16- bis 19-Jährigen erhalten 5
Kulmland-Taxi-Gutscheine zu je 5,- €



Von links: Michael und Rudi Reisinger, Kulmland-Obmann Bgm. Andreas Nagl, Kulmland-Taxi-GF Christian Reisinger und Kulmland-GF Walter Flucher bei der Taxi-Gutschein-Präsentation. Im Hintergrund die vier Taxis und Mietwägen des neuen Unternehmens. Foto Zotter, Pischelsdorf

Der Verein „Region Kulmland“ und das neu gegründete Kulmland-Taxi-Unternehmen wollen mithelfen, dass die Jugendlichen sicher nach Hause kommen und starten eine einmalige Taxi-Gutschein-Aktion. Alle 16- bis 19-Jährigen (Jahrgang 1998 bis 1995), die ihren Hauptwohnsitz in einer der acht Kulmlandgemeinden (Gersdorf an der Feistritz, Hirnsdorf, Ilztal, Kulm bei Weiz, Oberrettenbach, Pischelsdorf, Preßguts und Reichendorf) haben, bekommen auf ihrem jeweiligen Gemeindeamt fünf Kulmland-Taxi-Gutscheine zu jeweils 5,- Euro kostenlos ausgehändigt. Finanziert wird diese Aktion zu 80 Prozent vom Verein Kulmland-Region und zu 20 Prozent vom Kulmland-Taxi-Reisinger. Pro Taxifahrt kann pro Person ein Gutschein verwendet werden. Wenn also 6 Jugendliche gemeinsam das Kulmland-Taxi benutzen wollen, so darf jeder einen Gutschein einsetzen - das macht 30,- Euro. Die Aktion beginnt sofort und jeder Gutschein behält seine Gültigkeit bis zum 30. Juni 2015. **Also, auf in das Gemeindeamt, die fünf Gutscheine abholen!**

Der 2. Rot-Kreuz-Einsatzwagen bleibt in Pischelsdorf! Wollen auch Sie dem ambitionierten Rot-Kreuz-Team angehören?

Der zweite Rot-Kreuz-Einsatzwagen bleibt an der Rot-Kreuz-Ortsstelle Pischelsdorf stationiert. Wenn auch Sie dem ambitionierten Rot-Kreuz-Team als freiwillige Helfer(in) (freiwilliger Helfer) oder als Fahrer des Einsatzwagens angehören wollen, so sind Sie herzlich eingeladen zu einem

Informationsabend
am **Mittwoch, dem 23. Juli 2014**
um **19.00 Uhr**

im Schulungsraum der Rot-Kreuz-Ortsstelle Pischelsdorf.



Geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner des Kulmlandes



Den Kulmland-Vorstandsmitgliedern und mir liegt die Sicherheit unserer Jugend sehr am Herzen. Damit die Jugendlichen nach dem Besuch einer Veranstaltung wieder gut und sicher nach Hause kommen, haben wir gemeinsam mit dem neuen Kulmland-Taxi-Unternehmen für die 16- bis 19-Jährigen eine Taxi-Gutschein-Aktion gestartet. Jede und jeder, die (der) dieser Altersgruppe angehört und ihren (seinen) Hauptwohnsitz in einer der acht Kulmland-Gemeinden hat, kann sich 5 Gratis-Taxi-Gutscheine zu je 5,- Euro beim jeweiligen Gemeindeamt abholen. Ich bedanke mich beim Kulmland-Taxi-Unternehmen, das 20 Prozent der anfallenden Gutscheinkosten übernimmt. Den Hauptteil dieser Aktion (80 Prozent) trägt das Kulmland. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern unserer Kulmland-Zeitung einen schönen Sommer und einen abwechslungsreichen und erholsamen Urlaub.

Ihr Bürgermeister Andreas Nagl
(Obmann der Region Kulmland)



Wir suchen auch Ihre Ideen!

Die Energiekultur Kulmland sucht Ihre Ideen für neue Energiekultur-Leitprojekte!

Unser Kulmland ist eine von 112 bestehenden Klima- und Energie-Modellregionen, welche in Themenfeldern wie erneuerbare Energieträger und Energie-Effizienz mit gutem Vorbild vorangehen. Wenn Sie eine neue innovative Projektidee für unser Kulmland im Bereich Energieeffizienz, Mobilität oder Ähnliches haben, dann ist jetzt Ihre einmalige Chance! Der Klima- und Energiefond bietet im Rahmen einer Ausschreibung eine Unterstützung für viel versprechende, innovative Projektansätze für Klima- und Energie-Modellregionen, also beispielsweise für das Kulmland, an.

Die 15 Gewinnerprojekte, welche von einer Jury ausgewählt werden, können mit einer beachtlichen Summe rechnen. Diese Gewinnerprojekte bekommen für die Umsetzung ihrer Projektidee im Rahmen einer 100 %-Förderung bis zu 35.000 Euro gefördert.

Diese geförderten Projekte sollen zudem andere Regionen zur Nachahmung anregen und die eingereichten Projektideen dürfen in derselben Form noch nicht existieren. Außerdem können nur Projekte beauftragt werden, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch nicht in Umsetzung sind.

Übliche Investitionsprojekte (z. B. Anlagen für erneuerbare Energie, Fahrzeuge ...) oder Schulprojekte sind nicht Teil der Ausschreibung. Des Weiteren müssen die Projekte und alle anfallenden Kosten einen klar nachvollziehbaren Nutzen im Bereich Klima und Energie und zur Zielerreichung der Modellregionen aufweisen können.

Falls Sie eine gute Idee für ein Projekt haben, melden sie bitte sich bei Heidrun Kögler: (Foto oben), Tel: 0664/88657079, E-Mail: heidrun.koegler@kulmland-region.at

Die Einreichfrist für die Projekte ist der 10.10.2014. Um die Frist auch einhalten zu können, müssen die Projektideen allerdings spätestens am 31.8.2014 bei Heidrun Kögler bekannt gegeben werden.



Im Juli 2014 hat das Kulmland mit Hannah, Katharina und Sebastian drei Praktikanten!

„Wir freuen uns, dass wir Heidrun Kögler in dieser Zeit tatkräftig zur Seite stehen dürfen und dadurch wertvolle Einblicke ins Geschehen des Kulmlandvereins gewinnen können. Unter anderem sind wir bei der Planung und Organisation von aktuellen Projekten im Kulmland beteiligt. Wir erhoffen uns durch unser Praktikum neue Erkenntnisse im Bereich Energie und Umwelt. Gefördert wird unsere Arbeit vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie. Bedanken wollen wir uns schon im Voraus bei Heidrun Kögler für die angenehme Zusammenarbeit und freuen uns auf erlebnisreiche vier Wochen!“

Hannah, Sebastian und Katharina



Hannah Kaltenegger
Reichendorf



Katharina Gschanes
Großpesendorf



Sebastian Wurm
Großpesendorf

Der wilde Westen

liegt in Pischelsdorf

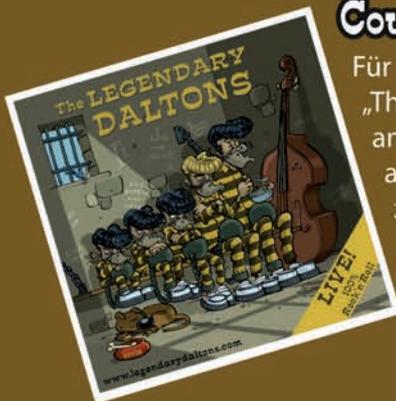
4. Openair Western-
und Countryfest.

SA. 19. Juli 2014 - ab 16 Uhr

Auch heuer setzen die Wirte ihren Eventreigen fort. Am Samstag, den 19. Juli halten die Cowboys in der Oststeiermark Einzug. Aufsehenerregende Western-Kulissen und ein Spitzenprogramm verwandeln den Rundparkplatz in „Little Wild West“. Für kleine Cowboys und Cowgirls beginnt das Fest bereits ab 16 Uhr. Versammelt euch um das Lagerfeuer zum Woazbrotn oder reitet auf Pferden der Falk Ranch. Wer es lieber gemütlicher mag, lässt sich von der bereit gestellten (Post) Kutsche chauffieren. Auch ein Wild-west-Schießstand steht heuer für alle Schießhungrigen bereit!

Country-Feeling mit „The legendary Daltons“

Für den passenden Westernsound sorgt heuer die bekannte Gruppe „The legendary Daltons“. Die international erfolgreiche Band rockt ab 20 Uhr am Rundparkplatz. Ein toller Indianer- u. Westernstand, sorgt für Western-ambiente. Line-Dance und Co bringen den urigen Holztanzboden garantiert zum Beben. Hungrige dürfen sich auf deftige Köstlichkeiten freuen. Denn mit kulinarischen Schmankerln aus der Wild-West-Zeit machen die Pischelsdorfer Wirte das Westernfeeling komplett.



**Auf zum Western- und Countryfest nach Pischelsdorf.
Eintritt frei**

„SonnigErleben - Energie bündeln für die Zukunft“

Um schon unseren Nachwuchs für die nachhaltige Auseinandersetzung mit Klima und Energie zu sensibilisieren, erstellte der Klima- und Energiefonds ein neues Programm mit dem Titel „Klimaschulen“. An diesem neuen Programm können sich alle Schulen aus Klima- und Energie-Modellregionen beteiligen. So entschloss sich auch die Energiekultur Kulmland in Kooperation mit drei Schulen aus dem Kulmland einige Projekte einzureichen. Dies geschah im April dieses Jahres. Bereits im Juni kam die Förderzusage über 20.000 Euro. Gemeinsam mit der VS Preßguts, der VS Pischelsdorf, und der NMS Pischelsdorf soll so das Bewusstsein der SchülerInnen für die Herausforderungen des Klimawandels geschärft werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei im Kulmland ganz klar auf der Energiegewinnung durch Sonnenenergie, der Wiederverwertung von Altstoffen und der Produktion und Verwertung von heimischen Obst- und Gemüsesorten. Wie effizient und einfach man Sonnenenergie auch im privaten Bereich verwerten kann, soll den Kindern in diesem Projekten veranschaulicht werden.

Projekthalte

Dass man leckeres, gedörrtes Obst, Gemüse und Schwammerl auch ganz ohne elektrische Energie produzieren kann, wird durch den Bau und die Anwendung der eigenen Solardörrier bewiesen. Gemeinsam mit einigen LehrerInnen stellten SchülerInnen der NMS Pischelsdorf bereits einen Prototypen-Solartrockner her. Dieser wurde in einer ersten Testphase zu Ende des Schuljahres auch schon eingeweiht (siehe unten).

Um auch regionales Obst und Gemüse für die Solardörrier zur Verfügung zu haben, ist für den kommenden Herbst ein Wandertag geplant, bei dem die SchülerInnen die Möglichkeit bekommen sollen, ihr eigenes Obst, welches sie später dörren möchten zu sammeln.

Dafür werden noch Obstbäume aus der Region gesucht, deren Früchte von ihren Besitzern nicht komplett genutzt werden. Hierfür kann man sich im Fruit-Map-Netzwerk registrieren.

Im Unterricht werden die SchülerInnen dann das Obst bzw. das Gemüse schneiden und später auch in den selbst gemachten Solardörrier trocknen.

Außerdem will man den SchülerInnen zudem auch das Kochen mit Sonnenenergie näherbringen. Geplant ist hier die eigene Herstellung von diversen Marmeladen und Gelees mit Hilfe eines Solarkochers.

Im kommenden Winter werden dann alle beteiligten SchülerInnen zu Energiedetektiven. Gemeinsam mit den Kindern wird die Energiesituation der drei Schulgebäude durchleuchtet, und anschließend können sich die SchülerInnen Gedanken darüber machen, durch welche Verhaltensänderungen Energie eingespart werden könnte.

Besonders von Bedeutung für das Klimaschulen-Projekt „SonnigErleben“ ist die generationsübergreifende Zusammenarbeit. Nicht nur die Schulen, sondern beispielsweise auch die BewohnerInnen des Betreibbaren Wohnens in Pischelsdorf werden im Projekt eingebaut.

Im nächsten Jahr werden gemeinsam Hochbeete gebaut, welche dann von allen Beteiligten betreut werden. Auch dieses Obst, Gemüse bzw. diese Kräuter können dann später mit den Solardörriern getrocknet werden.

„SonnigErleben“ wird auch im Zuge verschiedener Unterrichtseinheiten (Biologie-, Ernährung-, Sachunterricht ...) thematisiert. So werden beispielsweise im Zeichenunterricht bzw. gemeinsam mit den Damen und Herren von der Seniorentagesstätte und dem Betreibbaren Wohnen zuvor gesammelte Honig- oder Marmeladengläser bemalt und gestaltet.

Als Abschluss des Projektes findet im Juni/Juli 2015 eine Veranstaltung in Form eines Energiekulturfestes statt, an dem alle beteiligten Schulklassen ihre Projektergebnisse präsentieren werden.

Um den Kreis zu schließen werden auch hier diverse Gerichte mit Solarkochern zubereitet und die selbst hergestellten, mit Sonnenenergie konservierten Produkten von den Kindern verkauft.

Erster Solardörrier der Kulmlandregion



Die Neue Mittelschule Pischelsdorf ist seit der letzten Schulwoche stolzer Besitzer eines selbst gebauten Solardörriers. Im Zuge des Klimaschulen-Projekts „SonnigERleben“ wurde nun der erste Prototyp fertiggestellt. Ein großer Dank gilt hier Frau Romana Luegger, die die Gesamtorganisation des Baus übernommen hat. Gemeinsam mit dem Schulwart Karl Ulz und zahlreichen engagierten SchülerInnen wurde der Solardörrier zum Teil freiwillig am Nachmittag, aber auch während der Schulzeit gebaut. Unterstützungen bekamen sie auch durch Herrn Jahrmann und Direktor Jandl. Ebenso ein großer Dank gilt der Firma Kulmer Bau GesmbH & Co KG, die das Holz für den Prototypen gesponsert hat! Nun steht der selbstgebaute Solardörrier den SchülerInnen zur Verfügung, die sich ab sofort ihr selbst getrocknetes Obst bzw. Gemüse schmecken lassen können.

Jugendrat Neue Mittelschule Pischelsdorf: „Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun?“



In der Neuen Mittelschule Pischelsdorf fand am 27. Juli 2014 der erste Jugendrat der Energiekultur Kulmland im Zuge des Projektes „Kulmland is(s)t regional“ statt.

Einladungen waren alle SchülerInnen der zweiten, dritten und vierten Klassen der Neuen Mittelschule Pischelsdorf. Insgesamt nahmen dann schlussendlich 16 Mädchen und Burschen am Jugendrat teil.

Energiekulturmanagerin, Heidrun Kögler, und Beate Vypel, Mediatorin, Seminarbäuerin und Begleiterin des Projektes „Kulmland is(s)t regional“ leiteten den Jugendrat.

Im ersten Teil sammelten die Kinder in Kleingruppen Anliegen, die sie diskutieren wollten. Meist kamen die verschiedenen Gruppen auf die gleichen Themen wie etwa „Regionale Produkte fördern“ oder „Wie kann man Müll verringern?“. Auch das Thema „zu viel Plastik“ wurde häufig genannt und intensiv behandelt. Nach diesem Brainstorming wurde mit Hilfe eines Punkte-Systems aus allen eingebrachten Themen das Hauptthema ausgewählt, mit dem sich die Gruppe dann in weiterer Folge besonders intensiv auseinandergesetzt hat.

„Was kann ich machen?“ bekam mit Abstand die meisten Punkte

und wurde daher ausgewählt. Danach wurden mit Hilfe der Moderationstechnik „Dynamische Prozessbegleitung“, gemeinsam Herausforderungen, Lösungen, Bedenken/Einwände und Informationen/Daten im Sesselkreis gesammelt.

Die nun folgende Mittagspause hatten sich alle SchülerInnen wirklich verdient. Mit neu aufgeladener Energie ging der Jugendrat nach der Pause in eine neue Runde. 5 Gruppen wurden gebildet, und jede Gruppe wählte ein Thema, mit dem sie sich genauer beschäftigen wollte. Nach einer gewissen Zeit wechselten dann alle Kinder die Gruppen, damit jede/r die Chance bekam sich über alle Themen Gedanken zu machen. Als Abschluss wurden alle erarbeiteten Inhalte präsentiert.

Für alle Beteiligten war es so ein lehrreicher Tag, bei dem allerdings auch der Spaß nie zu kurz kam.

Dass sich auch die Kinder mit ihrer vollen Kreativität beteiligen können, beweist der eingebrachte Vorschlag für eine Einkaufssackerlaktion. Alle waren sich schnell einig, dass Plastiksackerln aus dem Kulmland künftig verschwinden sollen. Viel lieber wären Ihnen Stoffsackerln, die man für jeden Einkauf wiederverwenden kann.

Die Österreich-Rundfahrt des Klimabündnisses machte in Pischelsdorf Station



Am selben Tag machte auch die jährliche sanfte, mobile Österreich-Rundfahrt des Klimabündnisses wieder in Pischelsdorf Halt (siehe Foto links).

Zehn Tage lang führte die Klimastaffel seit dem 25. Juni quer durch Österreich. Mit dem Fahrrad, E-Fahrzeugen oder der Bahn – hauptsächlich umweltfreundlich. Am Freitag, den 27. Juni, ging es nun also von der Ökoregion Kaindorf kommend nach Pischelsdorf ins Kulmland.

Die TeilnehmerInnen der Klimastaffel wurden gemeinsam mit einem Team von der Klima- und Energieregionsmanagerin Mag. Heidrun Kögler und den SchülerInnen, die auch am Jugendrat teilnahmen, herzlich empfangen.

Dieser Empfang fiel genau in die Mittagspause des Jugendrates. So konnten sich die Kinder nicht nur durch eine köstliche Gemüsesuppe stärken, sondern auch anschließend am Klimaquiz teilnehmen und kleine Preise gewinnen.

Das Kulmland darf sich über neue Photovoltaikanlagen im Jahr 2014 freuen!

Das Wort Energiekultur hat symbolische Kraft... Ziel ist es, dass der sinnvolle Umgang mit unserer Energie hier im Kulmland zu einem Selbstverständnis für die Kulmlandbewohner/innen wird und ein wesentlicher Bestandteil unseres Bewusstseins und damit auch unserer Kultur ist.

Dass dieser Leitsatz der Energiekultur Kulmland bereits gelebt wird, macht sich allein durch die Anzahl unserer Photovoltaikanlagen wahrlich bemerkbar.

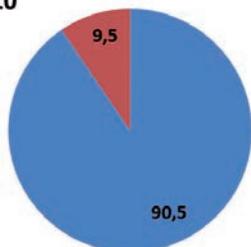
Längst schon hat sich das Kulmland zu einem Vorreiter im Bereich der Produktion von erneuerbarem Strom durch Photovoltaik ausgezeichnet.

Im österreichischen Durchschnitt beträgt der Anteil des durch Photovoltaikanlagen produzierten Stroms am gesamten Stromverbrauch 1 %. Im Kulmland ist der Anteil des von Kulmland-PV-Anlagen produzierten Stroms nur in den vergangenen dreieinhalb Jahren um stolze 4,75 % angestiegen!

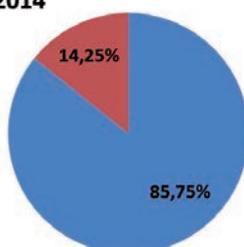
Eine Zahl auf die wir alle sehr stolz sein können – denn jede der kleinen und großen Photovoltaik-Anlagen, die im Kulmland von Privaten, Betrieben und Gemeinden bisher errichtet wurden, trägt ihren Teil dazu bei und ist somit auch Teil der Lösung eines globalen Problems auf regionaler Ebene durch Stärkung der Unabhängigkeit und Steigerung der Wertschöpfung im Kulmland.

Juli 2014: Anteil der regenerativen, regionalen Stromproduktion am Stromverbrauch im Kulmland:

Dez 2010



Juli 2014



■ Externe Stromversorgung [%]
■ Stromproduktion aus regenerativen Energieträgern im Kulmland [%]

Allein im heurigen Jahr wurden bereits 435, 8 kWp umgesetzt. Folgende Anlagen wurden bisher erfasst:



Das Dach der Oststeirerhalle zieren seit dem Mai 2014 100 kWp-PV Module. Anlagenbetreiber ist die Gemeinde Pischelsdorf, umgesetzt wurde die Anlage vom Landring Weiz.



Die Schafler-Mühle in Gersdorf deckt nun einen großen Teil ihres Strombedarfs direkt mit Hilfe der kürzlich umgesetzten 200 kWp-Photovoltaikanlage und des firmeneigenen Kleinwasserkraftwerks. Umgesetzt wurde die Anlage von der Firma GAT-solar aus Stubenberg. Die Anlage konnte ohne Förderung umgesetzt werden.



Auch auf dem Bauhof in Gersdorf wurde eine 15 kWp-Anlage von der Firma Elektro-Schafler aus Gersdorf errichtet. Betreiber ist die Gemeinde Gersdorf.

Foto rechts: Am Dach der VS Preßguts wurden Photovoltaikanlagen mit 5,8 kWp Leistung angebracht. Umgesetzt wurde diese Anlage von Elektro Gschanes aus Kulm bei Weiz und der Fa. KW-solar. Anlagenbetreiber ist die Gemeinde Preßguts.



Foto rechts: Auf der VS Gersdorf wurden ebenfalls 15 kWp des Mysunlight-Beteiligungsmodells errichtet. In der ersten Phase können nur Gersdorfer/innen sich an der Anlage beteiligen. Umgesetzt wurde die Anlage von der Fa. Elektro-Schafler.



Foto rechts: Als erste Anlage des Beteiligungsmodells wurden 100 kWp auf den Dächern der Nebengebäude der Familie Koller in Pischelsdorf errichtet. Anlagenbetreiber und Errichter ist die Mysunlight-GesmbH. (siehe auch die nächste Seite).



Jetzt von der Kulmlandsonne profitieren durch die Mysunlight-BeteiligungsGesmbH! Machen Sie mit!

Die Mysunlight-BeteiligungsGmbH und die Energiekultur Kulmland arbeiten gemeinsam an der weiteren Erhöhung der nachhaltigen Stromerzeugung im Kulmland. Mit der neuen PV-Beteiligungs-Anlage gibt es nun für jeden die Möglichkeit in ökologisch wertvolle Energiegewinnung zu investieren!

Die Mysunlight GesmbH stellt über die neue Photovoltaik-Beteiligungs-Anlage die Sonne als unendliche Energiequelle zur Verfügung und bietet zugleich die Möglichkeit einer sicheren Geldanlage. So ist es möglich, die Nutzung erneuerbar Energie auf eine breite Basis zu stellen und vielen Menschen unserer Region den Zugang zu sauberem Strom, zu gewähren.

PV-Beteiligungs-Anlagen bedeuten eine Win-Win-Situation für Mensch und Umwelt, steigern die regionale Energieversorgung und stärken eine breit aufgestellte, regionale Wertschöpfung.

Als Privatperson kann man - ohne sich selber um die Förderabwicklung, Umsetzung und Wartung der Anlage kümmern zu müssen -, Anteile der bestehenden Anlagen zu einem Fixpreis von 750 Euro/ Panel erwerben.

Die gekauften Paneele werden anschließend per Vertrag an die Mysunlight-BeteiligungsGmbH zurückgeleast und im Gegenzug erhält jede/r Beteiligte einen sicheren jährlichen Mietertrag von 2,0 % der investierten Summe.

Dies entspricht, verglichen mit einer Bankanlage, einer Wertanlage mit 2,6 % Verzinsung, da die Einkünfte Kest.-frei sind. Der Vertrag ist jederzeit kündbar.

In der Anfangsphase stehen die teile der Anlagen nur der Kulmland-Bevölkerung zur Verfügung. Falls sie in dieser Zeit nicht aufgekauft werden, dürfen auch Nicht-Kulmländer/innen sich beteiligen.

Es ist nur Privatpersonen erlaubt Paneele zu erwerben, wobei die Anzahl auf 20 Module begrenzt ist.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.mysunlight.at

Von der Kulmland-Sonne profitieren!

„Machen Sie mit!“



Investieren Sie in eine Photovoltaik-Beteiligungsanlage

Wer sich für eine Beteiligung an einer Mysunlight-PV-Anlage entschließt, hat sämtliche Vorteile für sich gebucht, ohne selbst Hand anlegen zu müssen. Experten kümmern sich um die gesamte Ausführung des Projektes und reservieren für ihr PV-Modul einen optimalen Platz an der Sonne!

IHRE SICHERHEITEN:

- ✓ attraktive Rendite durch Vermietung
- ✓ keine Montage oder Wartung
- ✓ jederzeitige Vertragskündigung und garantierter Rückkauf
- ✓ Beitrag zum Klimaschutz im Kulmland
- ✓ ganz einfach online mitmachen



www.mysunlight.at



Ansprechpartner für Informationen:

Mag. Heidrun Kögler
Modellregionsmanagerin Energiekultur Kulmland
8211 Prebensdorf 170, Tel.: +43 664/886 57 079

Josef Anton Koller (GF)
mysunlight Beteiligung GmbH
A-8212 Pischelsdorf 171, Tel. +43 664/280 86 90

Waldlehrpfad – Der Weg des Holzes vom Wald bis zum Niedrigenergie- bzw. Passivhaus



Kürzlich tauchten rund 30 Schülerinnen und Schüler der Berufsschule Hartberg in die Welt unserer heimischen Forst- und Holzwirtschaft ein. Auf diesem Lehrpfad wurde die Themenkombination Holz und Niedrigenergie- bzw. Passivhaus von verschiedenen Seiten beleuchtet und ein fachliches Grundwissen zu energierelevanten Fragen vermittelt. Insgesamt legten die 15-Jährigen auf dem Waldlehrpfad 4 Stationen zurück. Ihnen wurden damit die Abschnitte eines Holzbaus veranschaulicht, begonnen mit dem Roden im Wald, über die Holzverarbeitung bis hin zur Scheibenverglasungen für Passivhäuser und aktuellen Beispielen von Holzbauinnovationen.

Begonnen wurde mit einer Besichtigung unseres Waldes. Die Schülerinnen staunten, dass der jährliche Waldzuwachs in Österreich stetig steigt (31 Festmeter). So ist die Forst- und Holzwirtschaft mit 60.000 Arbeitsplätzen in der Steiermark ein enormer Wirtschaftsfaktor und liegt gleichauf mit dem Tourismus. Als zweite Station peilte die Grup-

pe die Holzindustrie Schafler an. Ganz unter dem Motto „Vom Stamm zum Brett“ bekamen die SchülerInnen einen Einblick in das Sägewerk, welches die Voraussetzung zur Weiterveredelung des Holzes bzw. für den Export bildet.

Darauf wurde die Firma Egger-Glas besichtigt. Dort wurde den TeilnehmerInnen des Waldlehrpfades vermittelt, dass Glas ein entscheidender Faktor für die Niedrigenergie- und Passivhaustechnik ist, und die richtige Wahl von Fenster und Verglasungen von entscheidender Bedeutung für die Energiebilanz eines Gebäudes ist. Abgerundet wurde der Lehrpfad mit Besuch bei der Firma Holzbau Kulmer. Die Firma Kulmer zeigte aktuelle Holzbauinnovationen und erklärte die verschiedenen Bauweisen und deren Vorteile.

Der Waldlehrpfad wurde bereits im August 2011 von der Energiekultur Kulmland entwickelt, hat seither großen Anklang gefunden und wird nun jährlich abgehalten.

Förderungen von Elektro-Fahrzeugen sind derzeit möglich!

Derzeit gibt es die Möglichkeit einer Förderung für die Anschaffung mehrspuriger E-Fahrzeuge und entsprechender Ladestationen in Kombination mit PV-Anlagen.

Die Voraussetzung für die Förderung von PV-Anlagen und Ladestationen ist die Anschaffung von zumindest einem mehrspurigen E-Fahrzeug. Pro AntragstellerIn können maximal zehn mehrspurige Elektrofahrzeuge oder mehrspurige Elektrofahrzeuge mit Reichweitenverlängerung (REEV1, REX2) oder Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge (PHEV3) zur Förderung eingereicht werden. Zusätzlich errichtete E-Ladestationen können ebenfalls zur Förderung eingereicht werden. Die Einreichung muss vor Umsetzung der Maßnahmen erfolgen. Die Fahrzeuge werden pauschal nur in Kombination mit der Errichtung einer Photovoltaik-Anlage gefördert.

Für die Photovoltaik-Anlagen gelten folgende Punkte:

- mindestens 2 kWpeak pro Fahrzeug, maximal 5 kWpeak pro Fahrzeug
- insgesamt maximal 20 kW (bei Anschaffung mehrerer Fahrzeuge)
- Voraussetzungen und Berechnung der Förderung wie bei PV-Einzelanlage
- Photovoltaik-Anlagen auf Carports können gefördert werden. Die Kosten für die Errichtung eines Carports sind allerdings nicht förderfähig.

Fahrzeuge ≤3,5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht	Förderung		
Elektrofahrzeuge			
E-Leichtfahrzeuge bzw. dreirädrige E-Fahrzeuge	1.000 Euro/FZG		
mehrspurige leichte E-Fahrzeuge	2.000 Euro/FZG		
mehrspurige E-Fahrzeuge	4.000 Euro/FZG		
mehrspurige Elektrofahrzeuge mit Reichweitenverlängerung und Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge	>70 g CO ₂ /km	36–70 g CO ₂ /km	≤35 g CO ₂ /km
REEV, REX, PHEV bei Verwendung von mindestens 50 % Biokraftstoff (der jährlichen Treibstoffmenge) Zuschlag von je 200 Euro/FZG	1.000 Euro/FZG	2.000 Euro/FZG	3.000 Euro/FZG
E-Ladestationen			
pro Errichtung	400 Euro		

Für Ladestationen gilt: Es werden ausschließlich Ladestationen für mehrspurige Fahrzeuge gefördert (Ladestationen ohne Anschaffung eines Fahrzeuges sind nicht förderfähig!).

Spezielle Förderung: Fahrzeuge, die zur Förderung eingereicht werden, dürfen nicht älter als drei Jahre sein. Der Zeitraum zwischen Erstzulassung der Fahrzeuge und Einreichdatum bei der Förderstelle muss bei gebrauchten Fahrzeugen weniger als drei Jahre betragen.

Infos bei der Energiekultur-Managerin Mag. Heidrun Kögler, Tel.: 0664/886 57 079; heidrun.koegler@kulmland-region.at

Hair & Energy

RomanaGollner

Wohlgefühl für Haare-Körper-Geist und Seele



Schön,
dass Du da bist!



WOHLFÜHLEN - ENTSPANNEN
SCHÖN SEIN - LUSTIGE GESPRÄCHE
FRIENDS DAY!

Wir freuen uns Sie verwöhnen zu dürfen!
Bitte um tel. Voranmeldung:

0664 / 126 19 20

Wir sind hier!



WOMEN BEAUTY DAY

Immer freitags
im Hair & Energy
in Oberrettenbach-Rohrwegberg 92

FRISEUR



Martina

Romana

RELAXEN



Unsere lieben Kundinnen Silvia und Petra

Kosmetik / Fußpflege



Claudia

Massage



Foto: Maria Gollner, Retrospektiv
Einsatz Programm / Fotostudio Lux

Der Singkreis Kulmland begeisterte die vielen BesucherInnen bei der Sommwendfeier im Weinhof Pregartner in Wolfgruben



Einen Rekordbesuch gab es bei der kürzlichen Sommwendfeier im idyllischen Weinhof der Familie Marianne und Alois Pregartner in Wolfgruben bei Gleisdorf. Unter seinem engagierten Chorleiter Ing. Kurt Jandl gab der Singkreis eine eindrucksvolle Kostprobe seines Könnens. So standen Volkslieder, Liebeslieder und moderne Weisen auf dem abwechslungsreichen Programm.

Nudel-Spezialitäten aus Pischelsdorf



Wir produzieren hausgemachte Eierteigwaren, natürliche, kontrolliert biologische Nudeln. Zur Zeit rund 77 verschiedene Sorten.



Beste Qualität aus der Region, erhältlich bei:

- Claudia's Kulinarium, Pischelsdorf
- Sparmarkt Posnitz, Pischelsdorf
- Dein KulmlandBäcker, Pischelsdorf
- Anita's Laden, Neudorf (Ilztal)
- Bauernladen, Hirnsdorf
- Adeg Kogler, Stubenberg
- Nah&Frisch, Höfler, Egelsdorf
- Sparmarkt, Sinabelkirchen
- Sparmarkt, St. Ruprecht/Raab



- Sparmarkt Gaber, Ilz
- Kaufhaus Voit, Puch bei Weiz
- Kaufhaus Thaller, Hofkirchen



**Teigwarenerzeugung Melchart
Gewerbepark 186, A-8212 Pischelsdorf**

Telefon und Fax: 03113/8058; melchart.teigwaren@aon.at



Sie stießen auf den großen Erfolg an: Chorleiter Ing. Kurt Jandl, Bgm. Andreas Nagl, Obfrau Irmgard Gölles und Obfrau-Stellvertreter Hermann Kulmer (von links).



Es sind keine gewöhnlichen Blumen, die einen schönen „Urlaub am Bauernhof“ versprechen. Auf grünen Hoftafeln werden damit Qualifizierungen ausgedrückt, ähnlich wie mit „Sternen“ bei Gastronomiebetrieben. Alle vier Jahre werden die Betriebe regelmäßig nach standardisierten Vorgaben in den Bereichen Bauernhof-, Ausstattungs- und Servicequalität überprüft. Marianne und Alois Pregartner (Foto) freuen sich, dass ihr „Ferienhaus Weißburgunder“ am 17. Juni 2014 wieder mit vier Blumen ausgezeichnet wurde.

Die Pischelsdorferin Anne Knoll wurde zur Kneipp-Landesleiterin gewählt!



Anne Knoll, die Pischelsdorfer Künstlerin und Obmann-Stellvertreterin des vom Hirnsdorfer Unternehmer Karl Huber gegründeten Kneipp-Aktiv-Club „Mittleres Feistritztal“, wurde vor Kurzem bei der Landesverbandssitzung in Trofaich zur Leiterin des Kneipp-Landesverbandes Steiermark gewählt. Erster Gratulant war Kneipp-Obmann Karl Huber, der ihr viel Erfolg wünschte. Zu ihrer Stellvertreterin wurde Dr. Anna Spath aus Kaibing gewählt, Kassierin ist Christiane Köfinger aus Ilztal und Schriftführerin Irene Gigerl aus Albersdorf bei Gleisdorf.

www.ff-reichendorf.at

FRÜH-SCHOPPEN



+ VERLOSUNG
31. AUG
ab 11 Uhr



Die fidele Mälterer

KULMBLICKHALLE

REICHENDORF

EINTRITT FREI

**TEUBL
BAU**



8211 Großpesendorf 54
Tel. 03113 / 3661
Mail: office@teublbau.at

Rudolf Teubl
Bau u. Baubedarf GmbH

Am Kremshof wird wieder geerntet!

Seit dem Pfarrfestwochenende werden am Kremshof wieder sonnengereifte Marillen gepflückt. Bedingt durch die frühe Blüte Mitte März, hat auch die Ernte um ein paar Tage früher als üblich begonnen. Aufgrund der verschiedenen Marillensorten können wir erntefrische Marillen bis zirka Ende Juli auf unserem Hof anbieten.

Der gelbfleischige Pfirsich wird heuer wieder um Anfang August reif werden. Auch hier werden wir durch unterschiedliche Sorten einen Erntezeitraum von rund vier Wochen haben.

Unsere schon traditionellen Abschluss bildet dann der Weingartenpfirsich, den wir Anfang September ernten werden.

Ergänzend zu unserem Frischobstsortiment sind auch verschiedene Verarbeitungsprodukte aus Marille und Pfirsich wie z.B.: Edelbrände, Essig, Nektar, Fruchtaufstriche in unserem Hofladen erhältlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Kremshof!

Tel: +43 (0)664/333 53 08



KREMSHOF

seit 1043



Fam. Marterer
8212 Pischelsdorf 158
in der
STEIERMARK

T. 03113/2889, F. 03113/2289
Handy: 0664 / 333 53 08
office@kremshof.at
www.kremshof.at



Kulmland-Marillen



KREMSHOF Pischelsdorf www.kremshof.at

Wer zahlt bei Sturmschäden?



Zur Abdeckung von Sturmschäden kommen mehrere Versicherungen in Frage. Grundsätzlich wird von einem Sturmereignis erst ab einer Windgeschwindigkeit von mehr als 60 km/h gesprochen.

Schäden an Gebäuden sind über eine Elementarschadenversicherung abgedeckt, die meist Bestandteil herkömmlicher Eigenheimversicherungen sind. Dadurch wird Ersatz für den direkten Gebäudeschaden und die unvermeidliche Folge (Dach wird durch Sturm beschädigt und Regenwasser dringt ein) geleistet.

Schäden an Autos können nur über eine Kaskoversicherung abgedeckt werden, die KFZ Haftpflichtversicherung bietet hier keinen Versicherungsschutz. Den Eigentümer eines durch Sturm entwurzelten Baumes trifft in der Regel kein Verschulden, da diese Ereignisse als „Höhere Gewalt“ ausgelegt werden.

Bei baufälligen Gebäuden und morschen Bäumen muss im Schadenfall der Geschädigte den Nachweis erbringen, dass der Besitzer seine Erhaltungspflicht verletzt hat. Nur in diesem Fall ist eine Haftung des Eigentümers und dessen Haftpflichtversicherers möglich.

Rudolf Reisinger
Versicherungs
Consulting
Reisinger
8212 Pischelsdorf
Tel.: 03113/8080



Auf dem „Bad Wörishofen-Platz“ in Hirnsdorf wurde das Sebastian Kneipp-Memorial enthüllt



Die vielen BesucherInnen wurden vom Hirnsdorfer Bürgermeister Friedrich Wachmann (Foto) begrüßt.



Peter Knoll (rechts) überreicht dem Kneipp-Gründungsobmann Karl Huber ein besonderes Ehrengeschenk.



Die Kneipp-Verantwortlichen und das enthüllte Kneipp-Memorial.



Pfarrer Mag. Franz Ranegger segnete das Kneipp-Memorial.

Mit diesem Denkmal soll auch die Kneipp Partnerschaft mit Bad Wörishofen und dem „Kneippland Unterallgäu“ dargestellt und festgelegt werden. Es ist ein weiteres sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit der Naturheilmethode und den Lebensorten von Sebastian Kneipp.

Das „Sebastian Kneipp Memorial“, geschaffen vom Künstler Peter Knoll, ist ein behauener grüner Carat, an dem Steine von den originalen Lebensschauplätzen von Sebastian Kneipp montiert und aneinander gereiht sind. Die Steine sind zum Teil von Peter Knoll selbst gesammelt, oder für ihn von Ortskundigen vor Ort gesammelt worden. So reihen sich Steine vom Geburtsort Stephansried, von Ottobeuren, wo er getauft wurde, von Dillingen an der Donau, wo Sebastian Kneipp durch seine Wasserkur sich von seiner schweren Krankheit geheilt hat, bis zu Augsburg, München und Bad Wörishofen, wo er 42 Jahre als Pfarrer und mit seinen Wasseranwendungen wirkte. Ein Stein ist aus der „Ewigen Stadt, Rom, Memorial, den Bgm. a.D. Erwin Marterer aus Pischelsdorf mitgebracht hat.

Gemeinsam mit Bgm. Friedrich Wachmann und Obmann vom Kneipp Aktiv Club Mittleres Feistritztal Karl Huber wurde das Memorial enthüllt, musikalisch umrahmt vom Bläserquartett der Blasmusik aus St. Johann bei Herberstein, eingeweiht vom Pfarrer Mag. Franz Ranegger. Auch Kneipp Aktiv Park Obmann Josef Lind, Bgm. Maximilian Haas aus Siegersdorf bei Herberstein und Bgm. a.D. Erwin Marterer aus Pischelsdorf waren bei dieser stimmungsvollen Enthüllung anwesend, sowie der Vizebgm. von der gemeinsamen Kneippregion Hegyhát aus Olaszfa in Ungarn im Komitat Vas.



HBI a. D. Johann Grabmayer feierte heuer im April seinen „Siebziger“



Der Geburtstagsjubililar im Kreise seiner vielen Gratulanten und HBI Günther Grabmayer (kleines Foto rechts), der namens der FF Romatschachen Glückwünsche entbot.

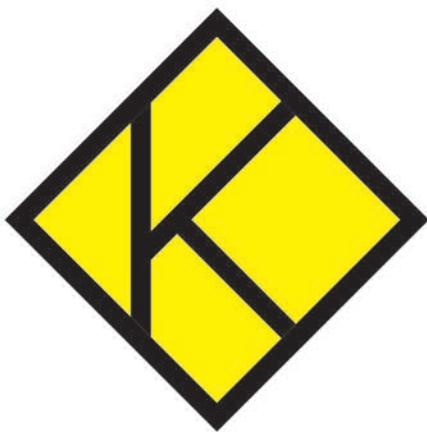
Johann Grabmayer, seines Zeichens HBI a. D. der Freiwilligen Feuerwehr Romatschachen und bekannter Mundartdichter, feierte am 26. April 2014 seinen „Siebziger“. Aus diesem Anlass gab es eine große Geburtstagsfeier im Weinhof Posch in Romatschachen / Hollerberg. Grabmayer verbat sich jegliche Geburtstagsgeschenke und ersuchte die große Gratulantenschar, anstatt eines Geschenkes für das Brunnenprojekt von Josef Fink in Brasilien zu spenden.

Dabei kam die stattliche Summe von 2.250,- Euro zusammen, die Johann Grabmayer im Rahmen einer Veranstaltung in der Oststeirerhalle Pischelsdorf an Josef Fink in Form eines Raiffeisenbank-Schecks überreichen konnte (siehe Foto links). Josef Fink nahm den Betrag dankend an und stellte fest, dass mit diesem Betrag wieder vier neue Brunnen gebohrt werden können.

Der Kulmland-Maibaum steht heuer auf dem Dorfplatz vor dem Gemeindeamt in Gersdorf



Unter tatkräftiger Mithilfe vieler Freiwilliger aus Gersdorf und den Kulmland-Gemeinden wurde heuer der schon traditionelle Kulmland-Maibaum am Dorfplatz in Gersdorf, in der Nähe des Gemeindeamtes aufgestellt. Für alle Anwesenden gab es anschließend neben den Getränken auch eine kulinarische Stärkung in Form von heißen Würsteln, hergestellt von der Kulmland-Qualitätsfleischerei Kothgasser in Pischelsdorf.



kulmer

◆ PROFIS AM WERK ◆

BAU HOLZBAU BETON

8212 Pischelsdorf, Hart 65, Tel. 03113 / 3388

www.kulmerbau.at

Tag der offenen Tür im Atelier und in der Malschule Adriana Schatzmayr



Am Samstag, 24. und Sonntag, 25. Mai 2014, lud die Künstlerin Adriana Schatzmayr zum „Tag der offenen Tür“ in ihr Atelier und ihre Malschule in Pischelsdorf 454 ein. Das Interesse war riesengroß, denn Adriana konnte an den beiden Tagen nicht weniger als 250 Gäste willkommen heißen. Highlight am Samstag war natürlich der gesangliche Auftritt des bekannten Seemanns-Chores „Ahoi“, der für prächtige Stimmung sorgte. Am Sonntag las Helga Gschiel humorvolle Gedichte unter dem Thema „Heiter bis wolkig“. Die Zeichenkurse der Malschule Schatzmayr sind auf der Homepage unter www.malschule-adriana.at zu finden. Übrigens: Der Seemanns-Chor „Ahoi“ nahm heuer in Graz am Casting für die ORF-Show „Die große Chance“ teil. Unter 300 Mitbewerbern machte der Chor einen hervorragenden Eindruck und wurde zum Vorsingen nach Wien eingeladen. Im September 2014 wird der Auftritt im Fernsehen gezeigt werden.

K.U.L.M.-Chef Mag. Richard Frankenberger hat ein Buch geschrieben und erhielt eine hohe Auszeichnung



Vor Kurzem erhielt Richard Frankenberger, der Herausgeber des soeben in der edition keiper erschienenen Buches „K.U.L.M. - Mitteilungen 1- Diversität (Vielfalt) 2013“ das „Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark“ verliehen. Das Foto oben zeigt Mag. Richard Frankenberger mit Landeshauptmann Mag. Franz Voves und Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer bei der Ehrenzeichen-Verleihung im Weißen Saal der Burg in Graz.

Gleich anschließend präsentierte der umtriebige Kulturmotor des Künstlerkollektivs K.U.L.M. die Neuerscheinung in den Verlagsräumlichkeiten der „edition keiper“ in Graz..

Das Foto rechts oben zeigt Anita Keiper, die Chefin des Keiper-Verlages, sowie den Buchautor Mag. Richard Frankenberger bei der Präsentation des 1. K.U.L.M.-Buches.



Auch die Reihe der K.U.L.M.- Kunstbücher wird mit zwei weiteren „Mitteilungen“ fortgesetzt, das Projekt „K.U.L.M.erde - warum verstehen wir Natur nicht? (2013-2015)“ soll künstlerische und wissenschaftliche Perspektiven zum (Miss-)Verstehen der Natur provozieren. Dieser Anspruch wird sehr konsequent sowie mit unterschiedlichen Positionen rund um das Thema Natur und Ökologie festgehalten.

Viele bekannte Beiträger/innen haben dieser Publikation ihre Stimme geliehen, unter ihnen Erwin Fiala, Andrea Wolfmayr und sogar Robert Menasse, erstere zwei waren bei der Präsentation anwesend und spendeten ein paar Sätze. Dieses Buch ist zusätzlich eine Premiere für die K.U.L.M.-Formation, zum ersten Mal hat eine Publikation eine ISBN-Nummer: „Wir wollen die Arbeit von K.U.L.M. damit einer noch breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen“, so Richard Frankenberger.

Jetzt auch in Ihrer VOLKSBANK

Harald Krassnitzer

Max

Meine
Kfz-Versicherung
ist auf den
Hund gekommen.

ERGO bietet die erste Kfz-Versicherung,
bei der auch mitfahrende Haustiere versichert sind.

www.ergo-austria.at

ERGO
Versichern heißt verstehen.

Die Eröffnung der Kneippanlage im Schulhof der Volksschule Pischelsdorf wurde zu einem großen Fest



Workshopleiterin „Raum macht Schule“ Manuela Schafner-Grabmair, Leiterin der VS Pischelsdorf Christiana Bauer, Bgm. von Oberrettenbach Gottfried Reisinger, Dipl.Päd.VOL Monika Pelzmann, Bgm. Brigitte Schwarzenberger, Kulm bei Weiz, Karl Mild, Bgm. Herbert Baier, Künstlerin Anna Gerlitz-Ottitsch, Künstlerpaar Anne und Peter Knoll, Bgm. Friedrich Wachmann, Hirnsdorf, Obmann Karl Huber, Dipl.Päd. Astrid Scheuchl WOL Margit Hörmann und Mag. Susanne Kastenhuber-Monschein (von links nach rechts).

Mit dem Rapp „A Wossa, a Wossa, ...“ wurde die Eröffnung der Kneippanlage im Schulhof der Volksschule Pischelsdorf am 6. Juni eingeleitet. Die Anlage wurde von Cami errichtet und beinhaltet ein Arm- und Fußbecken, eine Wassersäule und einen Spiel- und Experimentiertisch. Anne und Peter Knoll entwarfen

einen Tastparcours, den sie in einem klassenübergreifenden Workshop mit den Kindern herstellten. Die Wasserstelle ist ein erfreulicher Anziehungspunkt für die Kinder in der großen Pause und in der Nachmittagsbetreuung.

Präsentiert wurden auch die Ergebnisse des Workshops „Schul-

nomaden im Pausenhof“. Zelte, ein Hängesitz und eine gefilzte Gemeinschaftsdecke waren von den Kindern der 3b unter der Leitung von Frau DI Schafner-Grabmair in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin, Frau Mag. Kastenhuber-Monschein, und den Werklehrerinnen, Frau Hörmann und Frau Nagl, sowie Frau Hofer, in kreativer und selbsttätiger Arbeit hergestellt worden.

Frau Mag. art. Gerlitz-Ottitsch setzte sich in ihrer viertägigen Arbeit mit der Welt der Gefühle auseinander, unterstützt von Frau Pelzmann und Frau Hörmann. Die Gefühle sprachlich, kreativ, handwerklich und spielerisch umzusetzen, war die Herausforderung in diesem Workshop mit den Kindern der 3a Klasse. Das Ergebnis war eine szenische Darstellung mit selbst genähten, ausdrucksstarken Handpuppen.

Die Leiterin Christiana Bauer freut sich über den regen Projektunterricht, weil dadurch Interessen geweckt und Begabungen gefördert werden sowie das Gemeinschaftsgefühl und die Persönlichkeit gestärkt werden.



STEIRERHAUS

PLANUNG | HOCHBAU | HOLZBAU | ANTIKWAREN



Teubl & Teubl Baugesellschaft m.b.H
A-8211 Großpesendorf 40
T. +43 3113 2600 0, F.DW 4
www.steirerhaus.at

Hohe Auszeichnung für unseren Ehren-ABI Franz Trummler

In der Aula der alten Universität in Graz wurde von Landeshauptmann Mag. Franz Voves an verdiente ehemalige Abschnittsfeuerwehrkommandanten des Bereichsfeuerwehrverbandes Weiz hohe Auszeichnungen der Republik Österreich verliehen.



Das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde so auch an den Ehren-Abschnittsfeuerwehrkommandanten Franz Trummler in einem feierlichen Rahmen überreicht, unter der Anwesenheit von hohen Persönlichkeiten, Familienmitgliedern und ehemaligen Weggefährten.



Auch Gattin Rosa Trummler und Bgm. Andreas Nagl waren mit dabei.

Kommt alle zum Western- und Country-Fest nach Pischelsdorf



Ich lade alle Leserinnen und Leser herzlich ein, zum großen **Western- und Country-Fest** nach Pischelsdorf zu kommen. Es findet am Samstag, dem 19. Juli 2014, auf dem Rundparkplatz neben der Wechselbundesstraße statt. Es warten viele Überraschungen auf die Gäste! Näheres lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 3. Und am Sonntag, dem 14. September 2014, gibt es wieder das „Herbstln“ in Pischelsdorf. Auch dazu lade ich Sie jetzt schon herzlich ein.

Mit besten Grüßen
Ihr
Dkfm. Josef Puntschuh
(Vorsitzender des Tourismusverbandes Pischelsdorf)



mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE

GRABSTEINE

ab **1.990,-**



**Stufen . Stiegen
Naturstein-Böden . Fliesen
Waschtische . Fensterbänke**



Küchenarbeitsplatten



Mild-Stein Ges.m.b.H.
www.mildstein.com
office@mildstein.com

A-8212 Pischelsdorf 116
Tel.: 03113-2332 / Fax: DW 85

A-8055 Graz, Triesterstraße 200
Tel./Fax: 0316 - 29 13 43

Neuregelung der Grunderwerbssteuer



Die Grunderwerbssteuer wurde aufgrund des Beschlusses des Nationalrates am 20.5.2014 wie folgt geändert:

Die Neuregelung sieht vor, dass ab 1.6.2014 der Einheitswert als Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbssteuer nur noch bei Grundstücksübertragungen im Familienkreis anzuwenden ist.

Innerhalb des begünstigten Personenkreises ist bei Übertragung von Grundstücken der dreifache Einheitswert heranzuziehen, maximal jedoch 30% des nachgewiesenen Verkehrswertes.

Für jedwede Grundstücksübertragung (Kauf, Schenkung, Erbschaft) außerhalb des begünstigten Personenkreises ist der wesentlich höhere gemeine Wert (Verkehrswert) als Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbssteuer maßgebend.

Ab 1.1.2015 gilt bei Übertragungen an den begünstigten Personenkreis generell der einfache Einheitswert.

Wesentlich nachteiliger sind ab 1.6.2014 die Übertragung von landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Grundstücken an nicht begünstigte Personen (Nichten, Neffen, Geschwister, Cousin, Nichtverwandte). In diesen Fällen ist die Grunderwerbssteuer vom Verkehrswert zu berechnen.

Lassen Sie sich vor Abschluss eines Vertrages umfassend beraten, sodass Sie über die tatsächlich anfallenden Steuern, Gebühren und Kosten umfassend informiert sind. Ihr Vertragsserrichter wird auch die grundbücherliche Durchführung gerne für Sie vornehmen.

Mag Dr. Hannes Hausbauer
Rechtsanwalt
mit Notariatsprüfung
8212 Pischelsdorf
und
Grazer Straße 2,
8200 Gleisdorf
Tel.-Nr.: 03112/51 801-0
Fax-Nr.: 03112/51 801-4
office@rah-kanzlei.at

Das Zentrum von Pischelsdorf wird veredelt!



Es kommen wirklich Innovationen heraus, wenn das Hirnschmalz von vielen Bürgerinnen und Bürgern mehrere Tage lang gebündelt und dann auf den Punkt gebracht wird. Eine „Perlenkette von Plätzen“ soll in Pischelsdorf entstehen. Analog zur regionalen Obstveredelungskultur soll in Zukunft jede Perle, also jeder Platz im Pischelsdorfer Ortskern ganz besonders veredelt werden, damit das Zentrum wieder zu blühen beginnt.

Pischelsdorf, Steiermark:

Es war viel los in den letzten Tagen am Hauptplatz in der oststeirischen Gemeinde Pischelsdorf. Nicht nur, weil die gelb eingewickelten Gebäude zum „drüber-reden“ anregen, sondern auch, weil sich viele Menschen den ganzen Tag und auch abends im Fröschl-Haus trafen, um über die Zukunft des Ortskerns nachzudenken und Ideen dafür zu entwickeln. Die Besonderheit: Das Ideenbüro der dreitägigen vor ort ideenwerkstatt@ wurde kurzerhand – auch ob des wunderbaren Sommerwetters – in den öffentlichen Raum verlagert. Am Hauptplatz wurden „Ideen-Suppen“ gekocht, im Innenhof wurden Workshops abgehalten und gefeiert. Das offene Ideenbüro, welches im Erdgeschoss des Fröschl-Hauses eingerichtet wurde, war ein transparenter und vielfältiger Ort, der neugierig machte und viele Menschen zum Mitdenken anzog.

Das wirkliche Highlight war ein spontan durchgeführter 1:1 Test. Ob der heimelige Innenhof im Fröschl-Haus auch in Zukunft vielfältig genutzt werden kann, wurde dabei erprobt. Nach drei Tagen Testbetrieb wurde allen Beteiligten klar: Aufnahmetest erfolgreich bestanden! Im Innenhof sprudelten die Ideen, es war die richtige Atmosphäre um zu diskutieren und zu feiern. Der Hof wurde quasi auf Anhieb mit Leben gefüllt, der Traum vom Offenen Gemeindezentrum mit Standesamt, Bürgerservice, Projekt.Kunst.Raum, Veranstaltungsraum sowie Platz für Arztpraxen, Büros und Wohnungen lebt.

Dieser Hof des Fröschl-Hauses steht im Mittelpunkt der gesamten Ortskernentwicklung. Er ist Anker und Drehscheibe für die Zukunft. Früher spielte sich das Markttreiben direkt vor dem Fröschl-Haus am Hauptplatz - dem „historischen Markt“ ab. Heute findet ein großer Teil des Marktgeschehens auf der anderen Seite, südlich der Bundesstraße, statt. Dort ist ein sogenannter „neuer Marktplatz“ entstanden. Wer von der Tradition in die Moderne, von der Geschichte in die Zukunft will, muss durch den Innenhof. Genau dieser Weg, entlang unterschiedlicher Plätze, soll der rote Faden für die Zukunft des Pischelsdorfer Ortskerns werden. Der Kirchplatz wird ein Ort der Stille, wo das Mobiliar zum Verweilen ausgebaut wird. Der Hauptplatz wird zu einem öffentlichen Wohnzimmer, zu einem Ort des Genusses. Hier wird versucht, das Wohnen in den Vordergrund zu rücken – nicht nur durch Neugestaltung der Gebäude, sondern auch durch eine komplette Neugestaltung des Hauptplatzes selbst. Weiter südlich liegt der Innenhof des Fröschl-Hauses als Teil des Offenen Gemeindeamts. Dieses soll ebenso Raum für unterschiedlichste Aktivitäten, welche im Laufe des Prozesses von der Bevölkerung angeregt wurden, bieten. Der Rundparkplatz wird zum multifunktionellen Europaplatz, der zum Parken, für große Feste und als städtebauliches Potential für die Zukunft gesehen wird. Schließlich gelangt man über den längsten Zebrastreifen Österreichs zum „neuen Marktplatz“, wie der aufgewertete Sparparkplatz in Zukunft heißen könnte. Jeder dieser Plätze hat seine eigene, besondere Atmosphäre. Der Weg beginnt beim stillen Kirchplatz und endet beim lauten Marktplatz.

Bezirkssieg für die Freiwillige Feuerwehr Reichendorf



Beim Feuerwehr Bereichsleistungsbewerb in St. Ruprecht an der Raab konnte sich die Gruppe der Feuerwehr Reichendorf den Sieg in der Klasse Bronze sichern. Auch im anschließenden Parallelbewerb der sechs besten Gruppen des Tages ging Reichendorf als Sieger hervor. Bei der zweiten Gruppe, die für Reichendorf an den Start ging, konnten sieben Leute das begehrte Leistungsabzeichen in Bronze erringen. In Summe ein perfekter Tag für die Freiwillige Feuerwehr Reichendorf.

Rechtzeitig zur Urlaubszeit:

Sommer-Schluss-Verkauf

Neu! Neu! Neu! Neu! Neu!
Ganzjähriges OUTLET
 Alles zu absoluten
Tiefstpreisen!

Abverkauf bis zu
-50%

SPORTKÖCK

Tel. 03113/2304-30
 office@sport-koeck.com
 www.sport-koeck.com

PISCHELSDORF

Beeindruckendes Abendkonzert in der gotischen Kirche Blaindorf mit Musik von Georg Philipp Telemann



Edith Kutschera-Kogler und Bgm. Ing. Gerhard Wolf.
Bild unten: Bgm Maximilian Haas (Siegersdorf) und
Bgm. Friedrich Wachmann (Hirnsdorf) als Zuhörer.



Im Rahmen des Leader-Projektes „TEN DAYS - artists in residence“ gab es in der wunderschönen gotischen Kirche in Blaindorf ein Abendkonzert der besonderen Art. Georg Gratzter und Klemens Bittmann interpretierten auf ihre Weise die Musik Georg Philipp Telemanns, der im 18. Jahrhundert für seine Tafelmusik bekannt

war. Zuvor begrüßte Bgm. Ing. Gerhard Wolf die BesucherInnen, darunter Bgm. Friedrich Wachmann (Hirnsdorf) und Bgm. Maximilian Haas (Siegersdorf). Edith Kutschera-Kogler stellte die teilnehmenden KünstlerInnen vor, insbesondere die anwesende Melanie Berlinger („Mapping Mittleres Feistritztal“).

TEUBL BAU

Rudolf Teubl Bau u. Baubedarf GmbH.

Ihr Partner für

Neubau, Umbau und Sanierung
Planung und Baustoffe

8211 Großpessendorf 54
Tel.: 03113/3661
E-Mail: office@teublbau.at

8 geförderte Mietwohnungen in Koglhof



Erstbezug von
8 geförderten
Wohnungen im
Ortskern von Koglhof
ab Oktober,
in unmittelbarer
Nähe von Volksschule
und Kindergarten.

Wohnungsgrößen
von 40 m²-80 m²

Blutspenderehrung in Pischelsdorf



Am 13. Juni fand in der Rot-Kreuz-Ortsstelle Pischelsdorf eine Ehrung verdienter Blutspenderinnen und Blutspender statt. Bronzene und Silberne Verdienstmedaillen wurden für 25 und 50 Blutspenden verliehen. Anton Pfeifer aus Pischelsdorf erhielt für 100 Blutspenden eine goldene Verdienstmedaille und einen kleinen Geschenkkorb als Dank und Anerkennung für seine großartigen Leistungen im Blutspendewesen überreicht. Auf dem Foto sind neben den ausgezeichneten Blutspenderinnen und Blutspendern links auch die Blutspendereferentin Astrid Hofer und der Bezirksblutspendereferent Fritz Nast und rechts der Ortsstellenleiter Dr. Siegfried Gruber zu sehen.

Die nächste Blutspendeaktion findet am Freitag, dem 22. August, von 16.00 bis 20.00 Uhr im Pfarrheim Pischelsdorf statt. „In der Urlaubszeit hoffen wir auf rege Teilnahme der nicht auf Urlaub befindlichen Bevölkerung, weil ja viele mögliche Blutspender auf Urlaub sind und deswegen kein Blut spenden können“, so RK-Ortsstellenleiter Dr. Siegfried Gruber.

Maria Almer feierte ihren 85. Geburtstag



Am 13. April 2014, genau am Tag ihres Geburtsages, feierte Frau Maria Almer (aus Kulm bei Weiz) inmitten ihrer Kinder und Bekannten beim „Ackerwirt“ am Kulm ihren „85er“. Natürlich ließ es sich Sohn Karl zu diesem feierlichen Anlass nicht nehmen und überraschte sie mit einer Geburtstags Karikatur (Foto oben). Bei der lustigen Feier wünschten alle der Omi, Uromi und Ururomi alles Gute, besonders viel Gesundheit und dass sie noch lange so rüstig die Zeit mit ihren Kinder genießen kann.

90 Jahre Zugestellt durch österreichische Post

FF Neudorf/Großpesendorf

Jetztaler

Frühschoppen

Eintritt frei!

in der Ilztalhütte

Sonntag, 3. August 2014

9.00 Uhr: Begrüßung anschließend Hl. Messe **13:00 Große Verlosung** mit € 1.000,- in bar

Frühschoppen mit **15:00 Maibaum** umschnneiden / abtragen von Oben nach Unten Stück für Stück!

Zenz und seine Freunde

Kommen Sie zu uns, sowie auch wir zu Ihnen kommen, wenn Sie uns brauchen!

Zum 90 Jahr-Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Neudorf / Großpesendorf werden alte Fotos ausgestellt, alles über die vergangenen Jahre der Feuerwehr, Neudorf, Großpesendorf, Pfarre...

<p>REINHOLD POINZT SPAR-Kaufmann A-8212 PISCHELSDORF TELEFON 03113 51 02 MOBIL 0664 428269</p>	<p>Raiffeisen Meine Bank</p>	<p>KFZ Lammer 8211 Profgöls bei Weiz 35 • Tel. Fax 03113 / 23 88</p>
<p>Holzhandels KG GRUBER 8211 Neudorf 24 • Tel: 03113/2236</p>	<p>ZORN GmbH Pflanzenschutz 8212 Pischelsdorf, Gewerbepark 186 Tel. 03113/8974 Fax: 0311 4</p>	<p>PREM-TRANSPORTE Internationale Tank- & Planetentransporte Neudorfberg 36 • A-8211 Großpesendorf Tel. 03113 / 9211-0 Fax: DW 22</p>
<p>kulmer PROFIS AM WERK 8212 Pischelsdorf, Hart 60 www.kulmerbau.at</p>	<p>VCR Versicherung Gesamtl. Bauspar 820 Pischelsdorf www.vcr.at Werden sie gut versichert!</p>	<p>GLUSMAGG Pellets- Heizöl Diesel - Holz - Kohle Ökowsch 03113 / 2311</p>

Jeden Tag Urlaub zu Hause

Schwimmteich - Bau

Romantik am Feuer – Brunnen



Sonnenkraft für Ihr Immunsystem
in Ihrer
Infrarot – Relax- Kabine



Cami

Wohlfühlanlagen

Karl Mild | 8212 Pischelsdorf 438
Mobil: +43 (0) 664 280 15 28 | Fax: +43 (0) 3113 21 4 88
info@cami.at | www.cami.at



Unbezahlbare Momente
die leistbar sind
Whirlpool

Weinberger Straßenfest

Eintritt frei!

bei Hirnsdorf

Hupfburgen
 Gratis-Shuttlebus von der Hirnsdorfer Festhalle
 Oldtimertreffen
 Gratis-Kutschenfahrt
 Steirische Köstlichkeiten

Beginn: 10 Uhr

15. August

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

BARTMAN Handel und Vertrieb Schneemaschinen	THOMAS GAUSTER KLEIN- und GARTENMASCHINEN TRIMMER, MÄHMASCHINEN	LANDMASCHINEN KELLEREMASCHINEN LINDNER	BROT & FRÜHSTÜCK
SCHAFER Kleinfahrzeuge Kleinkaravanen • Kleinbusse • Aufhängewagen Golfwagen • Schneeketten • Winterreifen • Winterkleidung	Raiffeisen Meine Bank	X	fahrsportbau 8221 HIRNSDORF 01 www.tausn-fahrsportbau.at

Top-Fotografen der Region nutzen die Infrastruktur von Foto Zotter in Pischelsdorf



Meisterfotograf Karl Zotter bei der Anbringung der neuen „Kulmland-Fotopartner“-Tafel bei seinem Geschäft am Hauptplatz.

Diese Idee von Meisterfotograf Karl Zotter (Pischelsdorf) ist einzigartig und wird sicherlich beispielgebend für zahlreiche Betriebe in ganz Österreich sein. Dabei ist es ganz einfach.

Die vorhandene Infrastruktur seines Betriebes wird von mehreren Top-Fotografen der Region genutzt und dadurch erspart sich jeder kostspielige Investitionen - vom Großraum-Studio bis zum digitalen Expresslabor. Und alle Kunden profitieren durch die Zusammenarbeit der besten Fotografen. Ein Team, das auf jedem Gebiet – Hochzeit, Werbung, Reportage, Portrait, Gruppen, Panorama, Tourismus, Natur, Landschaft, usw - Topleistungen vollbringen kann. Einfach fantastisch für alle Kunden.

Karl Zotter: „Der Vorteil für jeden besteht ja auch darin, dass jeder mit seinem Unternehmen unabhängig und selbständig arbeitet und als Kulmland-Fotopartner in der Öffentlichkeit noch stärker wahrgenommen wird. Ich freue mich schon sehr auf die tolle Zusammenarbeit mit meinen Berufskollegen. Wenn Sie, liebe Kunden, in der nächsten Zeit einen meiner Berufskollegen bzw. Kolleginnen im Geschäft antreffen, so können Sie versichert sein, dass Sie bestens bedient werden. In den nächsten Kulmland-Zeitungen werde ich dann die Gelegenheit nützen, Ihnen das Team der Kulmland-Fotopartner vorzustellen. Ich freue mich schon darauf.“

FREIW. FEUERWEHR GERSDORF a. d. FEISTRITZ

14.-16. AUGUST '14

Parkfest

Festhalle Gersdorf a. d. F. **Eintritt frei!**

Donnerstag 14. August
 Ab 21 Uhr: **„Warm-Up-Party“**
 ... in der „Hafenkneipe“
 21 - 22 Uhr: **Happy Hour**
 Trink 2 zahl 1

Freitag 15. August
 8.30 Uhr: Empfang der Wehren, anschl. Festmesse und
Frühschoppen mit Die lustigen Karl
 Ab ca. 12.30 Uhr: **Verlosung von € 3.500,-**

Samstag 16. August
 Ab 21 Uhr: **AUFLEBEN**
 Stargast: **OLIVER HAIDT**
 ... und „Hafenkneipen-Disco“ mit **MS CREW**

CMR Handlungs- & Service GmbH
 8212 Pischelsdorf 56

KULMLAND TAXI

Bewegt die Region - rund um die Uhr!

T: 03113-40420

„Dein KulmlandBäcker“ punktet mit Backwaren von hoher Qualität und ohne chemische Zusätze



In diesem Neubau in Pischelsdorf-Süd, oberhalb von Blumen Priesch und Haarlekin, befindet sich die modernst eingerichtete Backstube.

„Dein KulmlandBäcker“ ist bereits im April 2014 von den Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei Prem in einen Neubau im Einkaufszentrum Pischelsdorf-Süd übersiedelt. Dort wurde die neue Backstube modernst eingerichtet und entspricht dem höchsten hygienischen Standard. Anna Sailer steht selbst in der Backstube und wird von Bäckermeister Thomas Pernsteiner, zwei weiteren Bäckern, einer Konditorin und einer Hilfskraft tatkräftig unterstützt. Dem Team gehören auch fünf Zusteller an, die die Backwaren den Kundinnen und Kunden zustellen.

Anna Sailer: „Wir backen alle Arten von Brot und Weißgebäck, ebenso Süßwaren, Torten und Mehlspeisen. Auf Bestellung (Tel.: 03113/40430) werden auch Sonderwünsche erfüllt (z.B. Allerheiligenstriezel, Osterstriezel und vieles mehr).

Großen Wert legen Anna Sailer und ihr Team auf gediegene Handarbeit, wobei vornehmlich regionale Produkte (z.B. Mehl von Schafner-Mühle in Gersdorf) verwendet werden - und dies ohne jegliche chemische Zusätze. „Mir ist die Gesundheit meiner Kundinnen und Kunden sehr wichtig, daher steht die Qualität unserer Backwaren bei mir an erster Stelle“, so die junge Pischelsdorfer Unternehmerin.



„Dein KulmlandBäcker“-Chefin Anna Sailer wird tatkräftig von ihrem Team mit Bäckermeister Thomas Pernsteiner unterstützt.

Das Frühstücksbuffet im Bäckerei-Cafe „Dein Kulmlandbäcker“ ist sehr beliebt!



Das Frühstücks-Buffet mit vielen regionalen Schmankerln wird von den Gästen gerne angenommen. **Alle Fotos: Michaela Begsteiger**

Im Bäckerei-Cafe „Dein KulmlandBäcker“ wird täglich ab 5.30 Uhr bis 11.00 Uhr (an Sonn- und Feiertagen von 7.00 Uhr bis 11.00 Uhr) ein günstiges, reichhaltiges Frühstücks-Buffet angeboten, das sich bei den Gästen großer Beliebtheit erfreut.

Frisches Gebäck auch an Sonn- und Feiertagen:

Auch an Sonn- und Feiertagen bietet das Bäckerei-Cafe „Dein KulmlandBäcker“ den Kundinnen und Kunden von 7.00 Uhr bis 11.00 Uhr frische Backwaren an.



Im Juli und August gibt es hier eine Pizza-Aktion: Da kostet eine Pizza 6,50,- Euro. Außerdem wird ein eigener Pizza-Pass angeboten!



Die Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg lud zur Generalversammlung in die Oststeirerhalle



Die diesjährige Generalversammlung der Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg ging kürzlich in der Oststeirerhalle Pischelsdorf über die Bühne. Als Moderator fungierte Mag. Hannes Derler von der Raiffeisen-Landesbank, der zu Beginn auch Obmann Mag. Dr. Hannes Hausbauer interviewte (Bild ganz oben). Nach weiteren Grußworten des Aufsichtsrats-Vorsitzenden Ing. Ignaz Mayer (links) konnte Dir. Markus Hofer den Jahresabschluss 2013 präsentieren und auf ein äußerst erfolgreiches Jahr verweisen. So erwirtschaftete die Raiffeisenbank aufgrund ihrer risikobewussten Kreditpolitik ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und stärkte dadurch ihr Eigenkapital. Höhepunkte der Generalversammlung war die Verabschiedung von Dir. Franz Pendl, der auf 42 erfolgreiche Arbeitsjahre, darunter 14 Jahre in der Geschäftsleitung, zurückblicken kann. Als neuer Geschäftsleiter wurde Helmut Kahlbacher vorgestellt. Mit einer hohen Auszeichnung wurden die beiden scheidenden Funktionäre Johann Lang (St. Johann bei Herberstein) und Josef Gruber (Gschmaier) bedacht, die über 40 Jahre lang ehrenamtlich für die Raiffeisenbank tätig waren.



Dir. Franz Pendl (r.) übergab an GL Helmut Kahlbacher eine Stafette und wünschte ihm viel Erfolg.



Für Dagmar Pendl gab es vom Aufsichtsrats-Vorsitzenden Ing. Ignaz Mayer zum Dank einen großen Blumenstrauß.



Der Vorstand der Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg: Prok. Josef Graßl, GL Helmut Kahlbacher, Dir. Markus Hofer und Prok. Engelbert Kochauf (von links).

Malena Hofer errang beim internationalen Zeichen- und Malwettbewerb der Raiffeisenbank österreichweit den hervorragenden 2. Platz



Dir. Johann Jandl, Stefanie Ulz (mit dem Gewinnerbild), Malena Hofer, GL der RAIBA Helmut Kahlbacher und Dir. Markus Hofer (v.l.n.r.).

Den zweiten Platz beim internationalen Zeichen- und Malwettbewerb der Raiffeisenbank erreichte Marlena Hofer von der NMS Pischelsdorf unter unglaublichen 160.000 eingereichten Arbeiten.

Nachdem sie den Steiermark-Sieg in der Tasche hatte, ging es weiter zum Bundesbewerb, wo sie nun diesen respektablen Stockerl-Platz mit ihrer Zeichnung zum Thema „Traumbilder“ erringen konnte.

Mit ihr freuen sich die NMS Pischelsdorf, wo Kreativität sehr gefördert wird, und die Raiffeisenbank Pischelsdorf, die in 44 Jahren, seitdem es diesen Bewerb gibt, noch nie so gut abgeschnitten hat.

Bei einer Ehrung zum Schulschluss wurde die Arbeit von Marlena Hofer vor allen SchülerInnen der NMS Pischelsdorf gezeigt, sie bekam auch einen Geldpreis von der örtlichen Raiffeisenbank überreicht.

Ob Marlena, die in die 4c-Klasse der NMS Pischelsdorf geht, auch beruflich einen gestalterischen Weg einschlagen wird? Man wird sehen. Sie wird auf jeden Fall im nächsten Schuljahr an das BG/BRG Gleisdorf wechseln und dort in der Oberstufe den Kreativzweig besuchen.

Trauer um Josef Unger



Josef Unger, Ehrenobmann der Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg, ist am 8. Mai 2014 an den Folgen einer schweren Krankheit gestorben. Unger war von 1976 bis 1994 Obmann der Raiffeisenbank Stubenberg. Nach der Fusion 1994 mit der Raiffeisenbank Pischelsdorf wirkte er zunächst als Obmann-Stellvertreter und von 1998 bis 2006 als Obmann der Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg. Josef Unger hat sich viele Verdienste um die Raiffeisenbank erworben.

Jeden Mittwoch SeniorInnen-Stockschießen auf der Stocksportanlage des ESV Schachen-Rosenberg



Der ESV Schachen-Rosenberg wurde im Jahre 2002 gegründet. Seit Beginn wird der Verein unter der Leitung des Obmannes Sepp Sailer erfolgreich geführt. Zusätzlich zum aktiven Vereinsgeschehen wurde vom ESV-Obmann Josef Sailer und Anton Pendl im September 2010 die Idee geboren, ein SeniorenInnen Stockschießen an jedem Mittwoch um 14.00 Uhr zu veranstalten. Da viele SeniorenInnen großes Interesse zeigten, wurde diese Veranstaltung in das Programm aufgenommen und ist jetzt mittlerweile eine große Bereicherung für die gesamte Umgebung. Weitere Informationen unter www.esv-schachenrosenberg.at.

Raiffeisen Meine Bank 

Jetzt mit Bausparen eines von 444 Samsung Galaxy Tab 4 gewinnen.

Mehr Informationen zum Gewinnspiel und zu den Vorteilen von Bausparen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenbank und unter www.bausparen.at

Die Freiwillige Feuerwehr **PRESSGUTS** lädt ein zum

Frühschoppen

mit **TRIO WAHNSINN** und Schlagersänger **Claus Jürgen**

Sonntag 27. Juli 2014

Gewinnkarten Verlosung ab 14 Uhr!

9.00 Uhr: Empfang der Wehren
ab 9.30 Uhr Beginn der Ansprachen und Ehrungen
anschließend Wortgottesdienst mit Singkreis Hartl.

Auf Ihren Besuch freut sich die FF Preßguts!




Die Freiwillige Feuerwehr **PRESSGUTS** lädt ein zum

Sommerfest

EINTRITT FREI!

Samstag 2. Aug. 2014

18. Superzehnkampf
ab 13 Uhr bei der Festhalle Preßguts

Anmeldungen: Reisenhofer Christian 0664/3777660, Hummer Fritz 0664/4541871 und über www.ff-pressguts.at

anschließend **ORANGE EVENTS**
Auf Ihren Besuch freut sich die FF Preßguts!




Andrea Wurzer aus Gschmaier wurde mit der Genusskrone ausgezeichnet



Andrea Wurze, die Inhaberin von „Andrea’s Backstube“ in Gschmaier, wurde kürzlich mit der „Genusskrone“ ausgezeichnet. Insgesamt gibt es österreichweit nur 26 Kronen, die in den verschiedensten Kategorien vergeben werden, z. B. Brot, Rohpökelwaren, Käse, Obstprodukte und Fisch. Mitmachen dürfen nur bäuerliche Direktvermarkter, wobei von ganz kleinen bis zu großen Betrieben hier alles vertreten ist. Und Andrea gehört zu den Klein - klein, aber fein!

Teilnehmen darf nur, wer die jeweilige Landesprämierung gewonnen hat. Andrea Wurzer hat diese mittlerweile schon viermal hintereinander mit verschiedenen Brotsorten gewonnen. Die Genusskrone hat sie für ihr „Steirerherz“ aus der Kategorie „Ölsaaten“ gewonnen. Die Überreichung der Genusskrone nahm Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter vor (Foto oben).

Andrea Wurzer und Bernhard Potzinger haben geheiratet



Andrea Wurzer, Chefin von „Andrea’s Backstube“ in Gschmaier, und Bernhard Potzinger haben am Samstag, dem 31. Mai 2014, am Standesamt Pischelsdorf geheiratet und sich anschließend in der Pfarrkirche Groß Steinbach das JA- Wort gegeben. Danach wurde im Gasthaus Karl- Heinz Prem in Gersdorf bis in die Morgenstunden gefeiert. Dann ging es eine Woche lang auf die Hochzeitsreise nach Teneriffa.

LEBEN AM KIRCHENRING 80
 Stilvoll Leben in Geschichte
 8212 PISCHELSDORF
 IN DER STEIERMARK



Bezugsfertig im Herbst 2014.
 Information und Besichtigungen unter +43 664 2404127

- 125 Jahre altes Wohn- und Geschäftshaus revitalisiert
- Komplett barrierefreie Gestaltung mit Aufzug
- 5 geförderte Mietwohnungen zwischen 60 und 90 m²
- Innenhof und Garten zur privaten Nutzung
- Plus Carport als Option

Beim Weinberger Straßenfest wird es heuer wieder hoch hergehen!



Am Freitag, dem 15. August 2014, geht das traditionelle „Weinberger Straßenfest“ wieder über die Bühne. Sehr viele Gäste aus Nah und Fern lassen sich dieses Ereignis nicht entgehen und genießen den guten Wein und die vielen kulinarischen Angebote. Auch für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ist gesorgt. Es gibt Gratis-Kutschefahrten, ein Oldtimer-Treffen und natürlich eine Hupfburg für Kinder.



STREMPFL Auto Reifen Service Zubehör
 8211 Schattauberg 89
 Tel. 03113/2181 Fax-4 Mob. 0699/10 83 80 25
 office@kfzstrempl.at www.kfzstrempl.at

Impressum:
 Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein Kulmland-Region, Obmann Bgm. Andreas Nagl, 8211 Ilztal.
 Redaktion und Layout: Walter Flucher, 8212 Pischelsdorf.
 Druck: Zimmermann-Druck, 8200 Gleisdorf, Gartengasse 21

Martin Predota



8212 Pischelsdorf
Tel.: 03113/2341
Mobil: 0664 / 402 24 21



Schlüsseldienst
 Aufsperrdienst
 Schließenanlagen
 Alarmanlagen
 Videoüberwachung
 Einbruchschutz

Bestattung



Wir betreuen auch alle umliegenden Friedhöfe!

www.predota.co.at

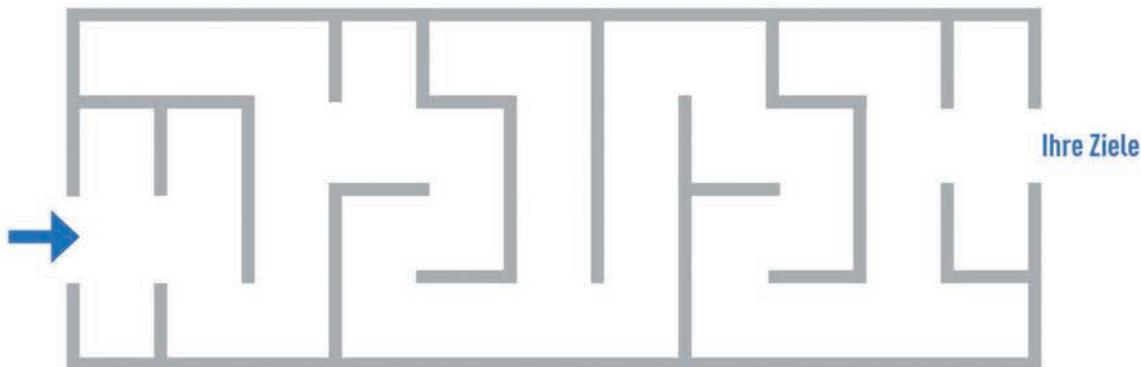


Wir suchen für vorgemerkte Kunden Häuser, Eigentumswohnungen, Mietwohnungen, Landwirtschaften und Waldparzellen im Raum Gleisdorf – Pischelsdorf – Hartberg

Bei Anfragen wenden Sie sich an das Büro Pischelsdorf (Frau Mag. Katharina Hausbauer-Freytag), 03113/5188-0, an Herrn Tudor 0664/88511580 oder an

info@dhb-immo.at
www.dhb-immo.at

Gehen Sie Ihren Weg, wir kümmern uns um Ihre Versicherung.



Unsere Kompetenz umfasst:

Personenversicherung

wie z.B. Er- und Ableben, Unfall, Krankenversicherung, Pflegeversicherung

Sachversicherung

wie z.B. Haushalt, Handel und Gewerbe, KFZ, Landwirtschaft

„Seit über 25 Jahren bieten wir Ihnen professionelle und maßgeschneiderte Versicherungslösungen für den privaten und gewerblichen Bereich. Dabei stehen Service und größtmögliche Sicherheit für unsere Kunden stets im Mittelpunkt.“

Rudolf, Christian & Michael Reisinger



Für nähere Informationen zu unserem Service besuchen Sie unsere neue Website www.vcr-reisinger.at
Vertrauen ist gut. Versichert besser. Reisinger



Ihr Kennzeichen in 10 Minuten für 5 Bezirke!
Nutzen Sie unsere KFZ-Zulassungsstelle in Pischelsdorf.
Weitere Infos erhalten Sie unter Tel: 0 31 13 - 80 80 80